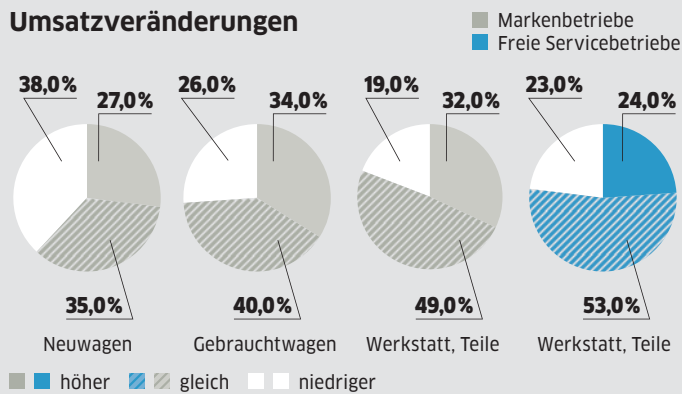


BRANCHENINDEX: MAI 2017

# Werkstattauslastung legt zu

## Umsatzveränderungen

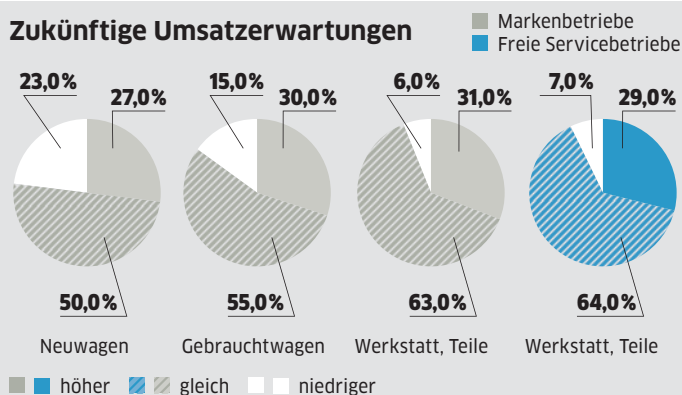


Ein verlässlicher Umsatzbringer sind das Werkstattgeschäft und der Verkauf von Ersatzteilen. Rund die Hälfte der vertragsgebundenen und freien Kfz-Betriebe verbuchte hier stabile Erlöse.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

## Zukünftige Umsatzerwartungen



Die meisten befragten Betriebsinhaber sind optimistisch: Knapp zwei Drittel rechnen bis Ende Juni mit gleichbleibend guten Werkstattumsätzen wie im Vorjahresmonat.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

## KOMMENTAR

kfz-betrieb

### Mit Gespür beim Kunden punkten

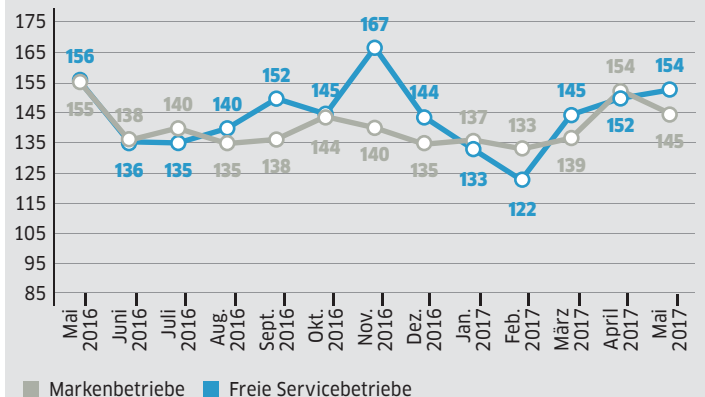


Dr. Hermann Frohnhaus, Sprecher der BDK-Geschäftsführung.

„Das ist Ihnen sicher auch schon passiert: Sie gehen in ein Geschäft und geben am Ende mehr aus, als ursprünglich geplant. Die gute Beratung hat den Unterschied gemacht, und gerade deshalb sind Sie mit Ihrer Kaufentscheidung zufrieden. Verkäufer sollten ein Gespür dafür haben, mit welchem Angebot sie beim Kunden punkten können. Geht es ums Auto, sind das Fahrzeug und ein individuell passendes Finanzierungsangebot entscheidende Komponenten. Ihr Team sollte also auch in Finanzierungsfragen fit sein. Denn stimmt die monatliche Rate, entscheiden viele Kunden sich für eine stärkere Motorisierung, hochwertiges Zubehör oder Servicepakete. Das Ergebnis: zufriedene Käufer und steigende Erträge.“

## Jahresverlauf

Index 100: gleichbleibende Entwicklung



Im Mai driften die Branchenindizes der freien Werkstätten und markengebundenen Autohäuser auseinander. Sie liegen aber mit 154 beziehungsweise 145 Punkten immer noch auf sehr hohem Niveau. Das bedeutet, dass die meisten Betriebsinhaber mit ihrer Firmenkonzunktur zufrieden sind. Ein Grund dafür ist die gute Umsatzentwicklung im Werkstattgeschäft.

Quelle: BBE Automotive/»kfz-betrieb«

kfz-betrieb

Der Konjunkturmotor der Vertragspartner der Automobilhersteller kam im Mai ins Stottern. Während der Branchenindexwert der freien Werkstätten um zwei Punkte zulegen, brach der der markengebundenen Autohäuser um neun Punkte ein. Mit 154 beziehungsweise 145 Punkten lagen beide Indizes dennoch auf sehr hohem Niveau. Das bedeutet, dass die meisten Firmenchefs mit ihren Geschäften zufrieden sind. So bewerten rund drei Viertel der Fabrikathändler und Inhaber von freien Werkstätten ihre derzeitige wirtschaftliche Lage als „gut“ und nur vier Prozent als „schlecht“.

In etwa jedem zweiten Kfz-Betrieb fielen die Gesamtumsätze gleichbleibend gut aus wie im Vorjahresmonat. Knapp 30 Prozent aller Befragten erzielten im fünften Monat dieses Jahres sogar höhere Unternehmenserlöse.

Zudem berichteten 49 Prozent der Vertragshändler und 53 Prozent der Inhaber von unabhängigen Kfz-Betrieben von stabilen

Umsätzen im Werkstattgeschäft. Erfreulich war die relativ hohe Auslastung der Monteure von durchschnittlich 89 Prozent (Vormonat: 84 Prozent). Dass die Erlöse im Service und im Verkauf von Ersatzteilen bis Ende Juni stabil bleiben, prognostizieren knapp zwei Drittel aller befragten Unternehmer.

Etwas besser als das Neuwagen-geschäft lief für die fabrikatsgebundenen Händler der Verkauf von gebrauchten Fahrzeugen (siehe Grafiken): Gut ein Drittel der Befragten verbuchte hier höhere und 40 Prozent gleichbleibend gute Umsätze wie im Vorjahr. Besonders zufrieden waren Händler, die deutsche Premiumfahrzeuge von Mercedes, BMW und Audi vermarkten. Von ihnen verbuchten sogar 56 Prozent steigende Erlöse im Gebrauchtwagen-geschäft. **NORBERT RUBBEL**

## kfz-betrieb DIGITAL

Unter [www.kfz-betrieb.de/branchenindex](http://www.kfz-betrieb.de/branchenindex) finden Sie das Branchenindex-Archiv.